

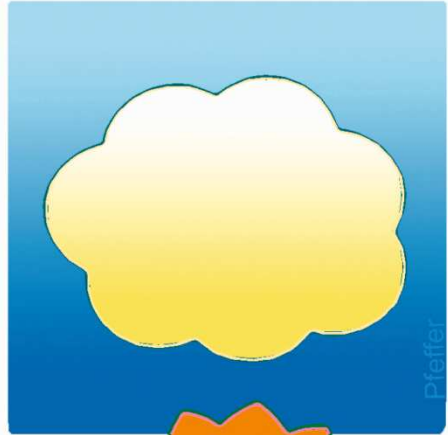


Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau
Juni Juli August 2014

7



Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Angedacht	4
Presbyteriumswahl 2014	5
Interview Heike Lehmann	6
Aus der Bezirkssynode	7
Neue Kindergartenleiterin in Oppau	8
Umbau des Louise-Scheppler-Kindergartens	9
Konfirmation in Oppau – Zeit der Stille	10
Kirchbauverein Edigheim – Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung	12
Runder Tisch – Fahrt nach Trier – Sommernachtsfest – Frauenbund Oppau	13
Pfingsten	18
Sammlung GAW und Diakonie – Jubiläumskonfirmationen in Edigheim	19
Gässelfest Edigheim	20
Gruppen und Kreise in Edigheim	21
Gottesdienste in der Region Nord	22
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	24
Termine für Kinder, Jugendliche und Konfis	25
Oberlin-Kindergarten	26
Louise-Scheppler-Kindergarten	27
Kinderseite	28
Vom Glück der Freundschaft	29
Sommerferien	34
Briefmarken für guten Zweck – Gottesdienst mit Band „Blue Horizont“	35
Turm33 – FrauenFeierAbend – Ferienfreizeiten	36
Impressum	39
Freud und Leid in Edigheim – Rat und Hilfe	40
Freud und Leid in Oppau – Telefonseelsorge: Infoabend	41
Suppenküche – Auf Spuren des Apostel Paulus: Reise und Vortragsreihe	42
Wie Sie uns erreichen: Pfingstweide – Edigheim – Oppau	42 und 43
Reformation.Macht.Politik	44

Titelgrafik: Pfeffer

Redaktionsschluss für die 8. Ausgabe des „Nordlichts“: 21. Juli 2014

Luise Müller, 3400 g, 52 cm, erblickte am 4. Mai 2014 das Licht der Welt!



Die Nordlicht-Redaktion gratuliert
Johanna und Stefan Müller mit Emma und Paul
ganz herzlich!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Im Jahr 2017 feiern wir 500 Jahre Reformation. Eingeläutet wird dieses große Ereignis durch die „Lutherdekade“: Seit 2008 stehen die Jahre jeweils unter einem Thema. Das Jahr der Taufe 2011 und das Jahr der Kirchenmusik 2012 haben wir in Ludwigshafen gebührend gefeiert. 2013 stand der 100. Geburtstag unseres Kirchenbezirks im Mittelpunkt.

In diesem Jahr beginnt nun die zweite Halbzeit der Lutherdekade zu dem Thema REFORMATION.MACHT.POLITIK. In diesem Jahr geht es darum, wie aktuell die reformatorischen Einsichten und Erkenntnisse sind. So wird es in Ludwigshafener Kirchen „Kanzelreden“ von Politikern geben, aber auch Diskussionsveranstaltungen und vieles andere Interessante (siehe Hefrückseite). Den Flyer mit dem vollständigen Programm finden Sie in unseren Kirchen, Gemeindehäusern und Gemeindebüros oder auch unter www.ekilu.de, der Internetseite unseres Kirchenbezirks.

Am 1. Sonntag im Advent, 30. November 2014, werden unsere Presbyterien neu gewählt. Das Presbyterium ist für uns Protestantinnen und Protestanten ein wichtiges Gremium, es ist die „Regierung“ der Kirchengemeinde. Viele wichtige Entscheidungen werden hier getroffen.

Unter dem Thema „Kirche bewegen“ haben Sie die Wahl, wer die Geschicke Ihrer Kirchengemeinde in Zukunft lenken soll. Und Sie haben die Möglichkeit, selbst Presbyterin oder Presbyter zu werden.

Auf Seite 5 lesen Sie mehr dazu. Lassen Sie sich motivieren und kandidieren für Ihr Presbyterium. In einer Zeit, da sich in un-

serer Kirche vieles verändert, halte ich es für besonders wichtig, dass Menschen sich für ihre Kirche engagieren.

Wenn Sie nicht kandidieren möchten, zeigen Sie ihre Verbundenheit zur Kirchengemeinde dadurch, dass Sie am 30. November zur Wahl gehen.

Im neuen Nordlicht finden Sie Termine und unsere Veranstaltungen für die Sommermonate. Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

Ihr Nordlicht-Team und
Ihre PfarrerIn



Birgit Kiehl



Liebe Leserin, lieber Leser!

Segen – kein Gottesdienst ohne Schlusssegnen, bei der Konfirmation die Einsegnung, bei der Taufe der Segen für den Täufling, die Eltern, die Paten, bei der Beerdigung die Aussegnung. Segen – ein Wegbegleiter im christlichen Leben. Was bedeutet Segen? Ein Wörterbuch schreibt „z.B. die Pfarrerin segnet die Gemeinde, Eltern segnen die Kinder“ – sehr viel weiter hilft das auch nicht. Aber sicher ist: Segen ist etwas Positives, er hat Kraft. Segen heißt: ein Zeichen dran machen, und dieses „Zeichen dran machen“ bedeutet: gehört zu Gott – ist sein. Gottes Zusage heißt: er ist unser Begleiter auf



allen unseren Wegen, auch auf den Irrwegen. Es gibt Situationen im Leben, in denen ich mehr brauche als meine Kräfte, mein Geschick und meinen Verstand. Situationen, da bin ich angewiesen auf jemanden oder etwas, was mich begleitet und ermutigt für das, was vor mir liegt. Im Segen ist der Segnende gegenwärtig, auf allen Wegen. Aber mitunter gibt es Situationen, die mich am empfangenen Segen zweifeln lassen. Wenn Gefahren kommen, Ängste, die mich nachts nicht schlafen lassen. Und manches, was mir zusetzt, hinterlässt Spuren in meinem Leben, zeichnet mich, vielleicht für immer. Manchmal kommt alles ganz anders, als ich es möchte und wünsche oder hoffe. Aber trotz allem, was dagegen spricht – der Segen bleibt. Unwiderruflich und unabhängig

davon, wie ich mich dazu stelle, steht der Segen über meinem Leben – wie das Versprechen Gottes bei unserer Taufe, an unserer Seite zu sein. Segen und Taufe gehören zusammen. Gesegnet sein heißt, Gott geht mit in unserem Leben, im Wechsel der Zeiten, auch wenn es mitunter nicht danach aussieht. Nicht, dass der Segen mich vor Gefahr, Irrtum und Schuld bewahrt, aber doch so, dass ich weiß: Ich gehe meine Wege nicht allein. Mit seinem

Segen bewirkt Gott neue Kräfte in mir, Klarheit und Hoffnung für den nächsten Schritt. Er ermöglicht Leben und Frieden zwischen mir und anderen.

Manchmal vielleicht nach langer Zeit. So wird schließlich, wer gesegnet ist, auch anderen zum Segen. Segen kann und soll man weiter geben, soll ihn teilen mit den Mitmenschen. Im 1. Buch Mose heißt es: Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein. Das macht mir Mut, mit Gottes Segen in meinem Leben zu rechnen.

Ich wünsche Ihnen und den Menschen, die Ihnen nahe stehen und wichtig sind, eine gesegnete Zeit, auch im Namen von Pfarrerin Kiefer und Pfarrer Müller
Ihre Pfarrerin

Susanne Seiwold





Kirche bewegen – Wir gestalten mit – Presbyterin/Presbyter werden

Wir suchen:

- Menschen, die Lust haben mitzugestalten, etwas zu verändern, mit guten Ideen und Freude am Anpacken.
- Menschen, die bereit sind, sich für andere einzusetzen, die gerne Verantwortung übernehmen für unsere Kirche und unsere Welt.
- Menschen, die bereit sind zu sagen, was sie denken, auch wenn es unbequem ist, und auch bereit sind, Kompromisse einzugehen.
- Menschen, die bereit sind, ihre Zeit zu teilen, und auch sagen können, wenn es ihnen zu viel wird.
- Menschen, denen es wichtig ist, über Gott und die Welt nachzudenken und ihren Glauben zu leben.

Wir bieten:

- ein verantwortungsvolles Ehrenamt im Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde (die Verantwortungsbereiche liegen sowohl in der Gestaltung von Gemeindeveranstaltungen bzw. Gottesdiensten als auch im Bereich Finanzen, Gebäude, kirchliche Strukturen),
- ein motiviertes Team, dem der Zusammenhalt und eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit wichtig ist,
- eine starke Gemeinschaft, in der man Rat und Hilfe findet,
- Möglichkeiten zur individuellen Fortbildung,
- Impulse für das eigene geistliche Leben.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Sie. Gerne können Sie auch in eine Presbyteriumssitzung kommen.

Kontaktdaten:

Prot. Pfarramt Edigheim
Oppauer Straße 60
67069 Ludwigshafen
Tel. Büro: 0621/66 10 91
Pfarrer Müller: 0621/66 94 81 47
E-Mail: stefantmueller@gmx.net

Prot. Pfarramt Oppau
Kirchenstraße 3
67069 Ludwigshafen
Tel. Büro: 0621/65 25 09
Pfarrerin Seinsoth: 0621/65 48 52
E-Mail:
pfarramt.lu.oppau.1@evkirchepfalz.de

Hallo, Heike Lehmann!

Zu besonderen Gottesdiensten singt der Gospelchor in der Auferstehungskirche in Oppau unter Deiner Leitung.

Seit wie viel Jahren dirigierst Du diesen Chor, und wie kam es eigentlich dazu?

Wir haben den Chor im Jahr 2000 auf eine Initiative der beiden Pfarrerrinnen gegründet. Sie wollten einen

Gospelchor in der Gemeinde. Ich fand die Idee super, bis mir klar wurde, dass ICH diesen Chor leiten sollte. Da ich immer nur im Chor gesungen hatte, war ich sehr skeptisch. Aber irgendwie funktioniert es ... immer noch.

Wann hast Du erstmals in einem Chor gesungen? War das auch ein Gospelchor?

Ich selbst singe seit meiner frühesten Kindheit. Zuerst in Kinder-, danach in diversen Schulchören. Als Jugendliche jahrelang in der Oggersheimer Kantorei. Seit 20 Jahren in der Rainbow Gospel & Soul Connection, einem der bekanntesten Gospelchöre der Region. Mit ihm geben wir übrigens am 16. November ein Konzert in unserer Auferstehungskirche.

Was ist das Besondere an einem Gospelchor?

Das Verbreiten des Evangeliums: Gospel = the good spel = Frohe Botschaft = Evangelium.

Ausschlaggebend war tatsächlich der Film "Sister Act". Solche Musik wollte ich auch machen! Meinen Glauben in Musik umzusetzen und die Menschen damit zu berühren und begeistern, fin-



Foto: U. Hollborn

de ich immer noch großartig.

Singt Ihr nur in Gottesdiensten oder auch zu anderen Gelegenheiten?

Neben den Gottesdiensten bereichern wir auch Trauungen, Taufen, Geburtstage, Weihnachts- und Firmenfeiern mit unserem Gesang.

In anderen Gemeinden haben wir Gospel-Gottesdienste mitgestaltet. Diver-

se Konzerte bei uns und in anderen Gemeinden waren ein großer Erfolg. Auch beim Open Sound und dem Ludwigshafener Spektakulum waren wir schon vertreten.

Wie hältst Du Dich auf dem Laufenden? Woher bekommst Du immer wieder neue Ideen?

Ja, wo kommen sie her, die Ideen?

Viel Gospelmusik hören, an Workshops teilnehmen, Notenmaterial sichten. Immer in Absprache mit meinen Sängerinnen und Sängern. Denn ...

"Man kann nur mit etwas überzeugen, hinter dem man selbst steht."

Gibt es Pläne für besondere Projekte in der Zukunft?

Unser nächstes Projekt werden Gospel-Gottesdienste sein, die in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Susanne Seinsoth in Planung sind. Lasst Euch überraschen.

Welche Fähigkeiten muss jemand mitbringen, der im Gospelchor singen möchte? Muss man Noten lesen können?

Spaß am gemeinsamen Singen und die Fähigkeit einen Ton zu halten reicht schon. Noten lesen zu können wäre von

Vorteil, ist aber kein Muss. Also traut Euch. Wir proben dienstags von 20 bis 22 Uhr in der Auferstehungskirche.

Vielleicht sehen wir uns ja demnächst.

ICH WÜRDE MICH FREUEN !!!

Vielen Dank für das Interview, und weiterhin viel Freude beim Verbreiten der frohen Botschaft.

Die Fragen stellte Ursula Hollborn

15. Bezirkssynode am 8. März 2014

Dekanin Barbara Kohlstruck dankt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden fürs Durchhalten angesichts der zusätzlichen Belastungen durch die Umstrukturierung des Kirchenbezirks Ludwigshafen. Sie wünscht Mut zum Weitermachen bis zum 1. Advent, zum Ende der Wahlperiode.

Sie regt an, dass die Presbyterien Bilanz ziehen sollen und sich bewusst machen, was sie in der zu Ende gehenden Periode geschafft und auf den Weg gebracht haben. Durch das Gestalten der Kirche in Ludwigshafen sind die einzelnen Gemeinden auch ein wenig zusammengerückt. Regionen, Profile und Schwerpunkte haben die Kirche mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gestellt. Intensives und qualifiziertes Arbeiten in diesen Bereichen entlastet die anderen Gemeinden. Verschiedenheit ist wichtig für gutes Miteinander. Die Haupt- und Ehrenamtlichen arbeiten gut zusammen. Es bleibt noch viel zu tun:

Die Zusammenführung der neuen drei Groß-Regionen wird im Frühjahr abgeschlossen. Die Groß-Region Nord wird im Herbst visitiert. Eine Visitation soll keine Kontrolle

sondern ein Dialog sein.

Pfarrer Pfeifer (Altrip), Klinikpfarrerin Battenfeld und Bezirkskantor Wille werden Ende 2014 aus dem Dienst ausscheiden. Am 1. März wurde Markus Zimmermann als neuer Referent im Stadtjugendpfarramt eingeführt.

Das Konzept der Protestantischen Jugendkirche wurde vorgestellt. Es ist nachzulesen auf der Internetseite www.ekilu.de. Die Synode beauftragte die Jugendkirche als Profilkirche des Kirchenbezirks Ludwigshafen. Im nächsten Haushalt soll die Jugendkirche eine eigene Kostenstelle erhalten.

Der Finanzausschuss hat sich neu konstituiert. Vorsitzender ist Dr. Helmuth Morgenthaler. Das Verwaltungsamt wird Finanzierungsvorschläge erarbeiten. Der Finanzausschuss prüft diese, wird Stellung nehmen und die Synode beraten.

Die Krankenhauspfarrstelle 2 (BG Unfallklinik und Guter Hirte) wird auf 100 % aufgestockt – das ist seit einigen Jahren überfällig, die Bettenmesszahl (500 pro Pfarrstelle) ist mehr als erfüllt.

Die Kirchenbuchführung soll weiterhin zentral verwaltet werden.

Pfarrer Frank Wolf berichtete über den Stand der gemeinsamen Trägerschaft der KITAS, „Alle unter ein Dach“, und ist zuversichtlich, dass die Arbeit im Herbst beginnt. Die Synode stimmt zu, dass die Trägerschaft durch das Verwaltungsamt wahrgenommen werden kann. uh

Dennoch bleibe ich
stets an dir; denn du hältst
mich bei meiner
rechten Hand, du leitest mich
nach deinem Rat und nimmst mich
am Ende mit Ehren an.

PSALM 73, 23-24

MONATSSPRUCH
JULI 2014

Neue Leiterin in der Oberlin-Kindertagesstätte

Seit 1. April 2014 ist Xhylferie Podrimja-Bleimbrunner Leiterin der Oberlin-Kindertagesstätte in Ludwigshafen-Oppau.



Foto: privat

Frau Podrimja-Bleimbrunner ist im ehemaligen Jugoslawien aufgewachsen. Sie hat an der Universität in Priština ein Studium als Diplom-Lehrerin für Sprachen und Literatur erfolgreich abgeschlossen. Nach dem Auseinanderfallen des ehemaligen Jugoslawiens führte ihr weiterer Lebensweg 1991 nach Deutschland, wo sie seit langer Zeit heimisch geworden ist. Dort gut aufgenommen, engagierte sie sich in der evangelischen Kirchengemeinde Dannstadt für die Belange von Menschen, die nach Deutschland geflohen sind. An der Evangelischen Fachschule für Sozialwesen Speyer erlernte sie den Beruf der staatlich anerkannten Erzieherin, da sie mit ihrem ausländischen Lehrerdiplom nicht als Lehrerin tätig werden konnte. Xhylferie Podrimja-Bleimbrunner war 15 Jahre beim Stadtjugendamt Mannheim als

Erzieherin tätig, davon fünf Jahre als stellvertretende Leiterin.

„Der liebe Gott hat mir und meinem Mann zwei wunderschöne Töchter und einen interessanten Beruf geschenkt“, erzählt Frau Podrimja-Bleimbrunner rückblickend auf ihre inzwischen 23 Jahre in Deutschland, „dafür bin ich ihm sehr dankbar“. Sie arbeitet gerne mit den Kindern und deren Eltern. Es ist für sie nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung. Dazu gehört für sie auch, das Wort und die allumfassende Liebe Gottes im Alltag der kleinen und großen Menschen keimen zu lassen. „Alles was wir ihnen geben, soll deren Entwicklung fördern und unterstützen“, führt sie weiter aus.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern liegt Frau Podrimja-Bleimbrunner dabei besonders am Herzen. Ohne die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern geht es nicht. Gemeinsam mit ihnen und dem Erzieherinnen-Team möchte sie die bestmögliche Förderung der Kinder in der Oberlin-Kindertagesstätte erreichen. Die Tagesstätte befindet sich zurzeit im Umbau und wird um 10 Krippenplätze erweitert. Die Begleitung des Umbaus gehört zu den Aufgaben von Frau Podrimja-Bleimbrunner, die bereits in Mannheim ein großes Kinderhaus aufgebaut und eröffnet hat. Während der Umbauphase ist die Kita vorübergehend in den Gemeinderäumen der Auferstehungskirche in Oppau, Kirchenstraße 3, einquartiert. Die Wiedereröffnung an alter Wirkungsstätte in der neu renovierten Oberlinstraße 5 ist für September 2014 geplant.

Andrea Gredel

Sanierung und Umbau des Louise-Scheppler-Kindergartens

Schon seit Langem planen wir die Sanierung und den Umbau des Louise-Scheppler-Kindergartens in eine Ganztageseinrichtung. Unser Ziel ist es, unseren Kindergarten für die kommenden Jahre zukunftsfähig und weiterhin attraktiv für Eltern und ihre Kinder zu machen.

Am 6. März 2014 hat der Jugendhilfeausschuss der Stadt Ludwigshafen endlich unserem Antrag zugestimmt, und wir können das weitere Vorgehen planen. Da der Kindergarten komplett saniert bzw. umgebaut wird, müssen wir den Kindergarten auslagern. Ein Teil der Kinder wird in die Pflingstweide ausgelagert. Dafür danken wir der protestantischen Kirchengemeinde Pflingstweide und dem Team vom Regenbogenkindergarten. Der andere Teil zieht in unser Gemeindehaus Edigheim in der Badgasse 19. Wie die Aufteilung genau aussehen wird, ist jetzt noch nicht klar. Unser Hauptaugenmerk wird dabei aber auf den Kindern liegen, damit die Auslagerung für sie so gut verträglich sein wird wie möglich. Am 5. Mai wird das Team des Louise-Scheppler-Kindergartens das weitere Vorgehen und den Umzug planen. Darüber werden wir möglichst bald im Elternausschuss und auf einem Elternabend informieren. Den Termin erfahren sie nach dem Planungstag. Seit dem 6. März laufen die Planungen nicht nur im Kindergarten, sondern auch in der Kirchengemeinde. Denn wir müssen überlegen, wo die Veranstaltungen, die sonst in der Badgasse stattfinden, untergebracht werden können. Auch an diesem Punkt sind wir schon ganz gut auf dem Weg.

Der Bauantrag bei der Stadt ist gestellt, und wir warten darauf, dass es losgehen

kann. Da nicht klar ist, wie lange das dauern wird, haben wir uns entschlossen, den Kindergarten auf jeden Fall zu den Sommerferien umzuziehen. Wir werden uns bemühen, die Zeit des Umbaus so kurz wie möglich zu halten. Spätestens Ende Januar 2015 wollen wir in den neuen Kindergarten zurückziehen.

Der Umbau des Kindergartens wird sicherlich für alle Beteiligten eine Umstellung sein. Für die Eltern und Kinder, die jetzt vorübergehend umziehen müssen, für die Erzieherinnen und Leitungen (auch aus



der Pflingstweide), die in dieser Zeit an zwei verschiedenen Orten arbeiten werden, und natürlich für die Gemeinden, die nicht in gewohnter Weise ihre Veranstaltungen gestalten können. Wir hoffen darauf, dass alle Beteiligten mithelfen, dass dieser große Kraftakt geschafft werden kann. Gebe Gott, dass wir es miteinander schaffen, den Louise-Scheppler-Kindergarten auch für die Zukunft als einen Ort der Wärme, des spielerischen Lernens und des Wachsens zu bewahren und auszubauen.

Pfarrer Stefan Müller

Konfirmation in der Auferstehungskirche

Am Sonntag, 6. April 2014, stellten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Oppauer Gemeinde vor. Die 16 Jugendlichen hatten sich mit dem Thema „Masken“ auseinandergesetzt. Mit selbst angefertigten Gipsmasken, phantasievoll bemalt und geschmückt, präsentierten sie der Gemeinde ihre Gedanken:

„Masken werden aufgesetzt, um Anderen zu gefallen und um die eigenen Schwächen zu verbergen. Was mache ich, wenn ich nicht mehr stark genug bin?

Masken bringen meine guten Seiten hervor. Was mache ich, wenn niemand mehr mit mir etwas zu tun haben will?

Masken werden aufgesetzt, um Traurigkeit zu verbergen und um die Fassung nicht zu verlieren. Was mache ich, wenn nichts mehr überdeckt ist?“

Es schloss sich die Frage an: „Wer bin ich?“ Darauf gibt es keine einfachen Antworten, denn das Leben hat viele Facetten. Es ist wichtig, Stärken und Schwächen anzunehmen.

Pfarrerin Susanne Seinsoth vertiefte die Gedanken der Jugendlichen: Viele Rollen nehmen wir Menschen ein und verbergen hinter unseren Masken, wie verletzlich wir sein können. Wir Menschen sind an Masken gewöhnt. Wichtig ist, dass Gott hinter die Masken sieht und unsere Herzen ansieht.

Die Masken lagen vorne im Altarraum und zeigten ein Stück der Persönlichkeit und Gedanken der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Am Samstag, 12. April, wurde im Abendgottesdienst das Abendmahl gemeinsam mit den Familien gefeiert.

Am Sonntag, 13. April, war es soweit: Kon-

firmation in der voll besetzten Auferstehungskirche. Mit viel Musik, schönen Liedern zum Hören, die der Gospelchor „Black and Purple“ unter der Leitung von Heike Lehmann vortrug, und schönen Liedern zum Mitsingen, mal mit Orgelbegleitung durch Dr. Wilfried Kothe, mal mit Klavierbegleitung durch Ronald Huber, und der Predigt von Pfarrerin Seinsoth wurde ein feierlicher Gottesdienst begangen. Ein besonderer Höhepunkt waren die Überraschungseier, die die Schokoladenseite der jungen Leute versinnbildlichen sollten. In jedem Ei steckte in der Kunststoffverpackung die begehrte Überraschung. Dieses Mal war es kein kleines Plastiktier oder ein Teil zum Zusammenbasteln, sondern ein kleines Kreuz an einer Lederschnur. In geduldiger Handarbeit waren die Kreuze durch den ehemaligen Presbyter, Gerhard Barchet, in das Ei hineinbugsiert worden. Die Kreuze konnten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden umhängen, und die Schokolade durfte gleich verspeist werden.

Die Einsegnung war eine Premiere: zum ersten Mal segneten GemeindepfarrerInnen aus Oppau und Edigheim die jungen Leute gemeinsam ein. Seit der Kooperation der drei Kirchengemeinden in der Region Nord findet eine gemeinsame Konfirmandenarbeit in der Region statt. Die Jugendlichen, die an der Konfirmandenzeit teilnehmen, kommen aus allen drei Gemeinden zusammen. Die Konfirmationen finden jeweils in den Heimatgemeinden statt. So gestalteten Pfarrerin Susanne Seinsoth aus Oppau und Pfarrer Stefan Müller aus Edigheim die Einsegnung.

Diakonin Angelika Glatz vom Gemeindepädagogischen Dienst, die in der Region Nord für die Jugend- und KonfirmandInnenarbeit mit verantwortlich ist, überreichte den Jugendlichen die Konfirmationsurkunden.

Das Grußwort des Presbyteriums wurde in

Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Evangelischen Jugend luden die Konfirmandinnen und Konfirmanden sehr herzlich zum Mitmachen in der Jugendarbeit ein.

So wurden die Jugendlichen in einem musikalisch und inhaltlich sehr bewegenden



Foto: Günter Dörner

besonderer Weise gestaltet: Heike Lehmann sang ein Solo, in dem Jesus als Beschützer der Menschen, der über sie wacht, dargestellt wurde, und Presbyter Markus Kress übersetzte den englischen Text ins Deutsche, verbunden mit dem Wunsch an die Jugendlichen, sich in ihrer Gemeinde auch weiterhin zu Hause zu fühlen und am Gemeindeaufbau mitzuarbeiten.

Karin Haufe und Sabine Asal-Frey gaben als Elternwort den Kindern eine Geschichte zum Thema Masken von Max von der Grün mit.

Gottesdienst in die Gemeinde aufgenommen. Der Gottesdienst wird allen, die ihn mitgefeiert haben, in guter Erinnerung bleiben. cw

Zeit der Stille

In der Karwoche traf sich eine kleine Gruppe Oppauer Gemeindeglieder in der Auferstehungskirche, um des Leidens Christi zu gedenken. Christel Henschel, Birgit Kiefer, Wolfgang Schostak und Doris Wereszko sei herzlich gedankt für die Gestaltung der Andachten. sus

Kirchbauverein

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 25. März 2014 standen die Neuwahlen des Vorstandes und geplante Projekte im Vordergrund.

Wiedergewählt wurden:

Gert Langkafel, Vorsitzender

Jörg Bulla, stellvertretender Vorsitzender

Ulrike Bihn, Schriftführerin

Andrea Küpper, Schatzmeisterin (übergangsweise)

Beisitzer: Christiane Ohlinger-Kirsch, Mechthild Lukas und Herbert Brännler.

Hinzu kommen Pfarrer Stefan Müller und ein/e VertreterIn des Presbyteriums.

Kassenprüfung:

Christiane Stein und Jochen Held.

Mit Dank verabschiedet wurden Bettina Schmidt-Müller, Bernd Cambeis, Wolf Gubener, Uwe Weil und Wolfgang Zimmermann.

In Planung für 2014 ist u.a. die Unterstützung zur Einrichtung eines barrierefreien Zugangs zu unserer Kirche.

Auch möchten wir die Kirche freitags von 10 bis 12 Uhr öffnen, dazu benötigen wir "KirchenhüterInnen".

Hätten Sie Zeit und Lust dazu? Dann teilen Sie uns dies bitte mit (Tel. 66 13 33).

Als Schluss-„Bonbon“ für Mitglieder und Gemeinde stand der bemerkenswerte Vortrag von Dr. Brigitte Übel: "Die Entwicklung Edigheims vom Bauerndorf zur Arbeitergemeinde bis 1914".

Unsere Kontonummer:

Prot. Kirchbauverein Lu-Edigheim e.V.

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77

BIC : LUHSDE6AXXX

gl

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Dieses Logo mit dem Baum könnte das Erkennungszeichen der Stiftung werden.



Es ist ein erster Entwurf von Tobias Kohlstruck: Vielen Dank!

Auf der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, den Einbau einer Brandschutztür (1500 €) zu finanzieren. Dies war möglich durch erste Zinserträge der Stiftung und freie Zuwendungen.

Da der Kindergarten während des Umbaus ins Gemeindehaus ausgelagert wird, wurde bei einer Begehung mit Vertretern der Stadt und der Feuerwehr der Einbau einer Brandschutztür im 1. Obergeschoss gefordert. Der Vorstand freut sich, dies zu ermöglichen. Herzlichen Dank für bisher eingegangene Gelder.

Da die Zinserträge zurzeit sehr niedrig sind, ist es notwendig, das Stiftungskapital zu erhöhen, damit wir unser Ziel, die Finanzierung der Instandhaltungsrücklage für das Gemeindehaus, erreichen. Dies ist durch Zustiftung – auch kleinerer Beträge – oder Spenden möglich. Wir bitten um Ihre Unterstützung.

In Absprache mit dem Presbyterium werden wir eine Stiftertafel anbringen, auf der für eingehende Beträge über 500 € die Stifterinnen und Stifter, soweit kein Widerspruch erfolgt, namentlich erwähnt werden.

Zur Erinnerung unsere Kontoverbindung:

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35

BIC : LUHSDE6AXXX

gl

Ausschank an Faschingsdienstag

Wurde im letzten Jahr der Glühwein knapp, so war in diesem Jahr außer Glühwein nichts übrig. Ausverkauft waren Suppe mit und ohne Wurst, Grillwürste, Fischbrötchen, Bier und Wein. Durch das frühlingshafte Wetter waren viele Menschen unterwegs und schauten bei unserem Stand herein. Mit den fleißigen Helfern und dem eingespielten Team klappte alles bestens, vom Einkauf übers Herrichten am Vormittag bis zum Wegräumen am Ende. Der Erlös – mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 100 € – fließt in den Umbau des Kindergartens.

Hoffentlich bleibt die Tradition des Faschingsumzugs in Oppau erhalten, so dass wir auch in den kommenden Jahren zum Ausschank einladen können.

Heringssessen am 8. März in der „Schillerstube“

Als Dankeschön für den Arbeitseinsatz während des Umzugs wurden die Aktiven zum Heringssessen in das Restaurant im Schillerstift in Oggersheim eingeladen. Nicht nur die Heringe, sondern auch der Quark und die Kartoffeln schmeckten. Ganz besonders freute uns, dass wir bedient wurden. Margarete Heim

Tagesfahrt nach Trier

Der Runde Tisch macht am 2. September einen Tagesausflug in die alte Römerstadt Trier. Wer Lust hat, mitzufahren, kann sich über nähere Einzelheiten informieren bei:

Gerhard Roos Tel.: 65 35 10 und
Ulrich Ludewig Tel.: 629 51 55

Sommernachtsfest

**Der Runde Tisch
lädt ein zum Sommernachtsfest**



**16./17. August 2014
Biergarten Auferstehungskirche
Kirchenstraße 3**

Frauenbund der Protestantischen Kirchengemeinde Ludwigshafen-Oppau



Seit einem Jahr finden wieder regelmäßig Treffen des Frauenbundes statt. Ich freue mich, dass viele Frauen teilnehmen. Da ich hin und wieder angesprochen werde, warum nicht, wie in früheren Jahren, ein Beitrag kassiert wird, bitte ich hiermit alle bisherigen passiven Mitglieder, Kontakt mit mir aufzunehmen (Tel. 65 21 10) oder am besten einfach zu unseren Treffen zu kommen, worüber ich mich am meisten freuen würde. Margarete Heim



PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören

wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE
2, 1–8. 12–17

Schwerpunkt 2014: Gemeinden stärken

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Pfalz



Unter dem Motto „Gärten pflanzen, Häuser bauen: Gemeinden stärken“ erbittet das Gustav-Adolf-Werk auch in diesem Jahr wieder um ihre Unterstützung für seine vielfältige Arbeit. „Jedes kirchliche Gebäude, jeder Dienst in der Diaspora ist eine Aussaat auf Hoffnung,“ schreibt Friedhelm

Hans in seinem Grußwort des beiliegenden Flyers^{*)}. Schauen Sie selbst, wie und wo das GAW mit Ihrer Unterstützung in den letzten Jahren gesät hat und helfen Sie mit, auch weiterhin den guten Samen auszusäen.

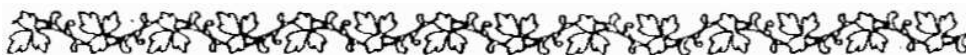
Frühe Hilfen – für einen guten Start ins Leben. Diakonie Pfalz

Das Diakonische Werk hat in diesem Jahr einen anderen Schwerpunkt gewählt: „Frühe Hilfen – für einen guten Start ins Leben. Beratung für Schwangere, Familien und Alleinerziehende.“

Es geht darum junge Mütter und Väter, sowohl vor und nach der Geburt zu unterstützen, damit sie in ihre Rolle als Eltern hineinwachsen können und ihren Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Helfen Sie mit, das Diakonische Werk Pfalz bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen.

In gewohnter Weise werden wir die eingegangenen Spenden jeweils zu einem Drittel für die Diakonie, das GAW und für unsere eigene Gemeinde in Edigheim verwenden. Gott segne Geber und Gaben! Pfarrer Stefan Müller

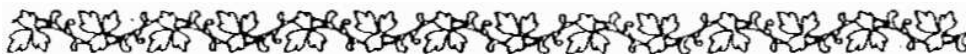
^{*)} Für die Oppauer Gemeindeglieder liegt der GAW-Flyer in der Auferstehungskirche und im Gemeindebüro zum Abholen. uh



*Jubiläumskonfirmationen in Edigheim:
nach 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren
am Trinitatis-Sonntag, 15. Juni 2014, 9:30 Uhr*



*Silberne Konfirmation
am Sonntag, 20. Juli 2014, 9:30 Uhr*



„Kirche bewegen“

39. Gässelfescht

Freitag, 27.6. - 29.6. 2014

in und um das

Prot. Gemeindehaus Badgasse 19

	Fr. ab	19.00 Uhr	Unser Fest beginnt - Eröffnungsabend mit Band „Blue Horizont“	
	Sa. ab	15.00 Uhr 15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen Spielstraße mit der Fussball-Jugend TVE Schminkecke des Kindergartenteams	
		17.00 Uhr	Kickerturnier	
		19.30 Uhr	Bunter Abend mit Gässelkorbspiegel	
	So.	9.30 Uhr	Gottesdienst unter der Kastanie mit dem Kirchenchor	
		10.40 Uhr	Edith Brännler liest für uns, anschließend Liedvorträge der Thalia Harmonie, des Liederkranzes Edigheim und des Kirchenchors	
		12.00 Uhr	Mittagessen	
		14.30 Uhr	Abschluss mit Andacht	

BRUNNEN



<u>Besuchsdienstkreis</u> jeweils Mi. 18:00 Uhr	Prot. Pfarramt (66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60 18.6., 23.7., 20.8.
<u>Erzählcafé</u> 03.06., 15:00 Uhr 01.07., 15:00 Uhr August	Simone Jackowski (540 53 33) Badgasse 19 „Geistig fit bleiben“ – Quiznachmittag „Bibelspruch uff pälzisch“ Sommerpause
<u>Frauenbund</u> 10.06., 14:00 Uhr 24.06., 14:30 Uhr 08.07., 14:30 Uhr 22.07., 10:00 Uhr August 02.09., 14:30 Uhr	Elisabeth Cambeis (66 37 71) Badgasse 19 Grillfest im Gemeindehaus Gässelfeschtvorbereitung Geschichten und Gedanken zum Reisen Ausflug nach Kusel Sommerpause 1. Stunde nach den Ferien
<u>Frauen heute</u> 22.06. Sonntag 14.07. August	Elke Mieger (66 33 65) Große Hafenrundfahrt mit der „Kurpfalz“ Treffpunkt: 13:30 Uhr MA, Kurpfalzbrücke Anmeldung notwendig „Open Air“, Treffpunkt und Zeit folgt *) Sommerpause
<u>Frauenkreis</u> 02.06., 19:00 Uhr 07.07. 10.07., 18:00 Uhr August 01.09.	Karin Langkafel (66 13 33) Andachtsraum der Kirche Lebensraum Garten: Lustgarten – Klostergarten – Kleingarten Kein Treffen Frauenfeierabend in der Badgasse 19 Sommerpause Ausflug nach Schwetzingen (Genaueres folgt) *)
<u>Kastanienrunde</u> 22./23.06. 15.07., 19:00 Uhr August	Gert Langkafel (66 13 33) Wir besuchen das Gässelfesch FeierabendMa(h)l auf dem Lutherplatz Wir gehen ins OpenAir-Kino nach Frankenthal *) *) Treffpunkte und Zeiten werden noch bekanntgegeben
<u>Presbyterium</u>	Thomas Schmitt (66 39 55) Badgasse 19 jeweils 19:00 Uhr 23.06., Juli/August ist Sommerpause, 29.09.
<u>Kirchenchor</u>	Andreas Kohlstruck (668 58 92) Badgasse 19 jeden Mittwoch 20:00 Uhr (außer Ferienzeit)
<u>Ökum. Tanzkreis</u>	Renate Pfaff (65 46 19) Kath. Unterkirche „Maria Königin“ mittwochs 16:30 Uhr

Oppau



Pfungstweide



Gottesdienste im Juni, Juli und August 2014

	OPPAU	EDIGHEIM	PFINGSTWEIDE
So., 01.06. Exaudi	10:30 Uhr Kiefer Abendmahl	9:30 Uhr Kiefer KiKa	10:30 Uhr Keller
So., 08.06. Pfungsten	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Müller Abendmahl	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
Mo., 09.06. Pfungsten	10:30 Uhr Müller	9:30 Uhr Seinsoth	10:00 Uhr Ökum. Gd Fiebig/Wolf Gemeinschaftshaus
So., 15.06. Trinitatis	18:00 Uhr Henschel	9:30 Uhr Müller Jubelkonfirmation Abendmahl KiChor	10:30 Uhr Wolf/Kindergarten Gemeindefest
Sa., 21.06	----	18:00 Uhr Kiefer	----
So., 22.06.	10:30 Uhr Seinsoth	----	10:30 Uhr Kiefer
So., 29.06.	10:30 Uhr Kiefer	9:30 Uhr Müller Gässelfest	10:30 Uhr Wolf
So., 06.07.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Keller KiKa	10:30 Uhr Keller
So., 13.07.	10:30 Uhr Müller	9:30 Uhr Müller	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
So., 20.07.	18:00 Uhr Keller	9:30 Uhr Jakob Silberne Konfirmation Abendmahl	10:30 Uhr Keller
Sa., 26.07.	----	18:00 Uhr Wolf mit Band „Blue Horizont“	----
So., 27.07.	10:30 Uhr Seinsoth	----	10:30 Uhr Wolf
So., 03.08.	10:30 Uhr Wolf Abendmahl	9:30 Uhr Wolf Kika	10:30 Uhr Seinsoth

	OPPAU	EDIGHEIM	PFINGSTWEIDE
So., 10.08.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Seinsoth	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
So., 17.08.	18:00 Uhr Wolf	9:30 Uhr Wolf	10:30 Uhr Wolf
Sa., 23.08.	----	18:00 Uhr Kiefer Abendmahl	----
So., 24.08. Israelsonntag	10:30 Uhr Kiefer	----	10:30 Uhr Wolf
So., 31.08.	10:30 Uhr Henschel	9:30 Uhr Henschel	10:30 Uhr Kiefer
So., 07.09.	10:30 Uhr Kiefer Abendmahl	9:30 Uhr Müller Kerwe mit Edith Brännler	10:30 Uhr Beisel

KiChor: Der Kirchenchor singt

KiKa: Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

In der Pfingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr - Gottesdienst Kirchenkaffee

Kollekten:

08.06. Hoffnung für Osteuropa

03.08. Besondere gesamtkirchliche Aufgaben

29.06. Ökumene und Auslandsarbeit

17.08. Diakonisches Werk der EKD

www.ekilu-nord.de

Seit dem 1. Januar 2014 haben „wir“ eine neue gemeinsame Homepage. Wir, das sind die Gemeinden Edigheim, Oppau und Pfingstweide. Wenn Sie die alten Internetadressen „evkircheoppau.de“ oder „evkircheedigheim.de“ aufrufen, werden Sie automatisch auf die neue Seite weitergeleitet. Sie finden auf der Eingangsseite Informationen, die die gesamte Region Nord betreffen, und auf den Seiten Oppau, Edigheim, Pfingstweide Informationen jeweils für die einzelnen Gemeinden: alle Gottesdienste, Terminkalender, Informationen über die Gruppen und Kreise und über die Fördervereine und besondere Veranstaltungen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden können Anmeldeformulare und Information zum Ablauf der Konfirmandenzeit herunterla-

den. Der Gemeindebrief „Nordlicht“ kann heruntergeladen werden.

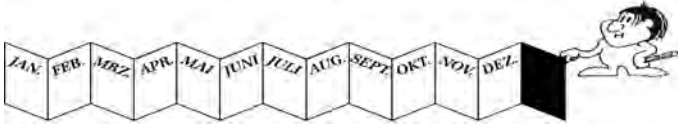
Der Edigheimer Presbyter Martin Briefke pflegt als Webmaster die Internetseite und fügt Beiträge ein.

Damit „wir“ aktuell bleiben, ist es wichtig, dass die Leitenden der Gruppen und Kreise ihre Termine oder Ankündigungen von Veranstaltungen rechtzeitig an den Webmaster schicken. Auch Fotos und kurze Berichte von Veranstaltungen sind willkommen. Die Adresse lautet:

webmaster@ekilu-nord.de.

Martin Briefke freut sich auch über Kritik und Verbesserungsvorschläge.

Bei dieser Gelegenheit danken wir Andreas Bohrmann für die Einrichtung und Pflege der alten Oppauer Homepage. uh



<u>Besuchsdienstkreis</u>	Pfarrerin Kiefer (0157/79 47 92 87) 17.06., 22.07., 19.08. jeweils 15:00 Uhr im Gemeindebüro
<u>Ev. Frauenbund</u>	Margarete Heim (65 21 10) jeweils 14:00 Uhr im „Weißen Lamm“, Friedrichstr. 19
04.06	Entspannungsreisen
18.06.	Ratföchse: Wer kennt diese Tiere?
02.07. 10 Uhr	Ausflug ins ElmsteinerTal zur „Hornesselwiese“
16.07.	Sommergedanken
August	Ferien bis Anfang September
<u>Ev. Mütterkreis</u>	Rosemarie Maier (65 13 80), jeweils 16:00 Uhr im Ratssaal
02.06.	Irmgard Ashmore-Kleber erzählt
07.07.	Wir danken Gott für die Natur
August	Ferien
<u>Der „Runde Tisch“</u>	Werner Bloch (65 16 54), jeweils 19:30 Uhr im Ratssaal
02.06.	Pfarrer Thomas Kiefer spricht zum Thema „Klosterleben“
30.06.	Bildvortrag „Kenia“ von Klaus Faber
28.07.	Info zum Sommernachtsfest
25.08	Filmvortrag „Mexiko“ von Ulrich Ludewig
<u>Pfadfindergruppe</u>	Fabienne Brucker (65 36 08), zurzeit: Edigheim, Badgasse 19
(Mädchen von 10 – 12 J.)	jeden Freitag 16:00 bis 17:30 Uhr
<u>Gospelchor</u>	Heike Lehmann (0176/78 52 43 20) jeden Dienstag 20:00 Uhr in der Auferstehungskirche
<u>Presbyteriumssitzungen</u>	Wolfgang Noreiks (65 33 66) 16.06., 21.07. jeweils 19:30 Uhr, August: Sommerpause
<u>Weitere Termine:</u>	
16./17. August	Sommernachtsfest des Runden Tischs
<u>Vorschau:</u>	
2. September	Tagesfahrt des Runden Tischs nach Trier
16. November	Konzert: „Rainbow Gospel & Soul Connection“



DER RUNDE TISCH



Termine für die Konfis und die Evangelische Jugend

MA-Abende für die Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend Nord



Dienstag, 10. Juni, 19:00 Uhr: MA-Abend im Gemeindehaus Edigheim, Badgasse 19
 Mittwoch, 25. Juni, 18:00 Uhr: Vorbereitungstreffen für die Mitarbeitenden beim
 Konfi-Samstag im Gemeindezentrum Pfungstweide, Brüsseler Ring 56
 Dienstag, 1. Juli, 19:00 Uhr: MA-Abend der Ev. Jugend Nord im Gemeindehaus in Nord
 Oppauer, Edigheimer, Pfungstweidler: alle sind herzlich eingeladen!
 Nähere Auskünfte bei Gemeinmediakonin Angelika Glatz Tel.: 668 67 95

Termine für die Konfirmandinnen und Konfirmanden

Donnerstag, 12. Juni, 18:00 Uhr: Nachtreffen des Konfi-Jahrgangs 2014 im Gemeinde-
 haus Edigheim, Badgasse 19
 Mittwoch, 18. Juni: Konfi-Tag des Kirchenbezirks LU für alle KonfirmandInnen
 in der Gartenstadt
 5. Juli, 9:00 Uhr: Konfi-Samstag Gemeindezentrum Pfungstweide, Brüsseler Ring 56
 Nähere Auskünfte bei Gemeinmediakonin Angelika Glatz Tel.: 668 67 95

Kindernachmittage in der Pfungstweide

Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren einmal im Monat zu Spiel und Spaß ins Protestantische Gemeindezentrum ein. Natürlich gibt es nicht nur tolle wechselnde Spiel- und Bastelangebote, sondern auch eine kleine Stärkung zwischendurch.



Nächstes Treffen: Dienstag, 24. Juni, 15:30 Uhr
 Nähere Auskünfte bei Gemeinmediakonin Angelika Glatz Tel.: 668 67 95

MINA & Freunde



THEMA „ZEIT“ zum 100-jährigen Jubiläum des Oberlin-Kindergartens

Seit Februar beschäftigen wir uns mit dem Thema „Zeit“. Die Kinder werden damit bekannt gemacht „wie es früher einmal war“. Mit Hilfe der Eltern und Großeltern ist es gelungen, mit vielen Gegenständen und Materialien ein kleines „Heimatismuseum“ zu errichten.

Die Kinder wurden mit den Lebensumständen von früher vertraut gemacht:

- Fotogalerie der Kinder:
als Baby und heute
- Alltägliche Gebrauchsgegenstände
früher – heute
- Wo wurde früher eingekauft?
Im Tante Emma Laden
- Wie wurden Lebensmittel
haltbar gemacht?
- Alte Spiele (Murmeln, ...)
- Alte Reime, Lieder
- Waschen früher – heute
- Alte Spielsachen (Porzellanpuppen...)
- Berufe früher – heute

Um den Kindern nahe zu bringen, wie früher gespielt wurde, gibt es „Spielzeugfreie-Tage“. Die Kinder können ausprobieren, was man alles mit Knöpfen, Murmeln, Kreide, Wäscheklammern usw. spielen konnte.

Auch sammeln wir alte traditionelle Rezepte, um ein Kindergartenkochbuch zu erstellen. Wir würden uns freuen, wenn wir noch Rezepte von früher erhalten.



Foto: Sabrina Massott

Zum Abschluss des Themas wollen wir mit den Kindern einen Museumsbesuch durchführen.
Andrea Gredel

Ein Wort zur Osterprojektwoche

Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu war Thema in den Wochen vor Ostern – im Kindergarten kein einfaches Thema. Aber auch im Leben der Kinder gibt es Enttäuschungen, Ungerechtigkeiten, Traurigkeit und manchmal auch Tod. Dies alles war Thema, sollte den Kindern aber keine Angst machen. Deshalb ging es im Kinder-Gottesdienst, den wir am 17. April 2014 mit Pfarrerin Birgit Kiefer feierten, um Jesu Auferstehung. „Lebenszeichen“ wie Kreuze schmücken, Blumen einpflanzen und natürlich unser Sonnenlied waren unsere Begleiter. Die neue Osterkerze und die eingepflanzten Blumen halten die Erinnerung wach.

Andrea Gredel

Winterverbrennung

Am Samstag, 22.03.2014, war es wieder so weit: Der alljährliche Stabaus, an dem alle Edigheimer Kindergärten, die Jugendfreizeitstätte und die Grünschnäbel mitwirkten, fand erstmalig auf dem Gelände des TVE statt. Bunte selbstgebastelte Stäbe, ein prächtig geschmückter Wagen mit Frühlingsblumen sowie Lieder der Kinder sollten den Winter vertreiben und den Frühling begrüßen. Nach den Grußworten von Ortsvorsteher Udo Scheuermann und Pfarrer Stefan Müller fand die Winterverbrennung, das symbolische Verbrennen eines Schneemanns, unter der Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr Oppau statt. Die Veranstaltung fand wiederholt großen Anklang bei Klein und Groß. Für das leibliche Wohl sorgte der Förderverein des Louise-Scheppler-Kindergartens.

Gaby Knühl



Foto: Ursel Föllinger

Neue Wege gehen

Unter diesem Thema fand der Einführungsgottesdienst der neuen Leiterin des Louise-Scheppler-Kindergartens, Annette Berkel, am 30.03.2014 in der Protestantischen Kirche Edigheim statt. Den Gottesdienst hielt Pfarrer Stefan Müller. Obwohl noch nicht „100 Tage im Amt“, wurde Frau Berkel von den Kindern, Mitarbeitenden und Eltern an diesem Tag offiziell herzlich



Foto: Phillip von Villiez

in unserem Kindergarten willkommen geheißen. Ursel Föllinger, Döndü Simsek und Petra Hoffmann spielten mit 16 Vorschulkindern den Auszug Abrahams und Saras, aus dem Alten Testament, nach. Das Theaterstück wurde sprachlich und künstlerisch im Kindergarten erarbeitet und im Rahmen des Gottesdienstes aufgeführt. Musikalisch unterstützt wurde der Festgottesdienst an diesem Tag von der Band „Blue Horizont“, in der neben drei Mitarbeitenden auch der Vater eines Kindergartenkindes mitspielt. Grußworte des Vorsitzenden des Presbyteriums, Thomas Schmitt, rundeten die Feierstunde ab.

Gaby Knühl

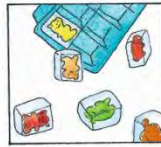
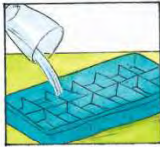


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eiswürfel mit Gummibärchen

So geht's: Gieße Wasser oder Fruchtsaft in die Fächer eines Eiswürfelbehälters. Achtung: nicht ganz bis zum Rand! Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stelle den Behälter über Nacht ins Gefrierfach. An einem heißen Tag kannst du die Gummibärchen-Eiswürfel lutschen oder in einem Glas Sprudel auflösen.



Lachspiel mit Freunden

Ein Kind legt sich mit dem Rücken auf den Boden. Das zweite legt sich ebenfalls auf den Rücken, aber seinen Kopf auf den Bauch des ersten. Das dritte Kind legt sich auch hin und seinen Kopf auf den Bauch des zweiten, und so weiter. Wenn alle liegen, werden lustige Geschichten

oder Witze erzählt. Das Lachen, das du durch den Bauch des Kindes, auf dem du liegst, hören kannst, ist sehr ansteckend!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Biblische Freunde



Der Hirtenjunge David ist neu am Hof von König Saul. Doch dann lernt er Jonathan kennen, den Sohn des Königs. „Da verband sich das Herz Jonatans mit dem Herzen Davids und Jonathan gewann ihn lieb wie sein eigenes Herz.“ So beschreibt die Bibel den Beginn dieser Freundschaft. Der Königssohn Jonatan schenkt David sogar seinen Mantel und seine Rüstung, damit sein Freund gut beschützt in den Kampf ziehen kann. Doch sein Vater Saul wird eifersüchtig auf David, weil er so erfolgreich ist. Jonatan hält trotzdem zu seinem Freund und hilft ihm sogar auf der Flucht.

Lies nach im Alten Testament:
1. Samuel 18



Vom Glück der Freundschaft

Freunde zu haben ist ein Glück, ein noch größeres Glück ist es, wenn diese Freundschaft auch bei großer zeitlicher und räumlicher Distanz immer noch Früchte trägt. Dies trifft auf die mehr als fünfzigjährige Freundschaft zwischen den Partnergemeinden der protestantischen Kirche in Ludwigshafen-Pfingstweide und Lorient zu. Im Laufe der Zeit hat sich diese Freundschaft weiter entwickelt und neue Horizonte eröffnet. Wurde sie in den Nachkriegsjahren vom Gedanken der Versöhnung und der gegenseitigen Hilfe geprägt, so hat sie jetzt vor dem Hintergrund eines mehr kulturellen Austausches stärkere persönlich-individuelle Dimensionen gewonnen.

Das Glück der Freundschaft besteht aber auch darin, dass immer noch eine Reihe der Zeitzeugen der ersten Stunde in beiden Ländern den Austausch mit tragen. So wurden beim Besuch der Freunde aus Lorient Anfang Mai 2014 alte Erinnerungen aufgefrischt, aber auf beiden Seiten sind auch neue Freunde dazu gekommen. Die gemeinsame Basis, die diesen Austausch trägt, ist nach wie vor der christlich-protestantische Glaube. In der Dekade der Vorbereitung auf den 500. Jahrestag der Reformation 2017 wurde dieses Fundament noch verstärkt durch die 2013 erfolgte Union der Lutherischen und der Reformierten Kirche in Frankreich. Für die Franzosen war es deshalb nach eigenem Bekunden besonders interessant, in der Lutherstadt Worms an verschiedenen Stationen Einblicke in das Leben des Reformators zu gewinnen, das ihnen bisher noch wenig bekannt war. Die Protestantische Kirche in Frankreich will 2017 den persönlichen Kontakt zu den Gläubigen

und der Öffentlichkeit durch eine Diskussion im Internet suchen.

Die schwierige Situation der Bedürftigen, der Flüchtlinge und Asylsuchenden führte uns mit „unseren“ Franzosen nach der Besichtigung der alten BASF-Wohnkolonie in der Anilinstraße in die Apostelkirche. Die Gäste erlebten beim Mittagessen in der Suppenküche diese Einrichtung für Bedürftige. Der anschließende Besuch im Café Asyl in Mundenheim mit den anschaulichen Schilderungen der ehrenamtlich Helfenden zeigte, wie ähnlich die Situation der Flüchtlinge in beiden Ländern ist und wie stark sich Kirchen und Bürgerinitiativen engagieren, um dort ein wenig Abhilfe zu schaffen, wo es die eigentlich dafür zuständigen Stellen an Hilfe fehlen lassen.

Den Höhepunkt des Besuches unserer Freunde bildete der Partnerschaftsgottesdienst in deutscher und französischer Sprache. Die Pfarrer Frank Wolf und Stefan Bauer und Pasteur Hervé Stucker befassten sich in ihrer gemeinsamen Predigt mit drei verschiedenen Aspekten der Reformation. Die Gottesdienstbesucher brachten in einer Denkpause die eigenen Vorstellungen zur Gestaltung des Sabbats zu Papier. Die Ergebnisse sollen gesammelt und ins Internet gestellt werden. Heinrich Cuntz an der Drehorgel und Heinz-Georg Saalmüller an der Orgel sorgten für die musikalische Gestaltung. Mit einem gemeinsamen Abendmahl klang dieser eindrucksvolle Gottesdienst aus. Natürlich waren wir unseren Freunden nach der geistlichen Nahrung auch eine körperliche Stärkung schuldig. Bei einem Grillfest wurde in froher Runde Abschied gefeiert mit Musik, Gesang und viel guter Laune.

Ursula Päßler



Urlaubs-Psalm

Endlich, HERR, mein Gott, habe ich Urlaub.

Endlich kann ich tun und lassen, was ich will.

Ich habe frei von Arbeit und Pflichten.

Loslassen kann ich, was mich täglich in Atem hält.

HERR, in Deiner Gegenwart atme ich auf.

Ich sammle neue Kräfte und denke neue Gedanken.

Ich freue mich meines Lebens, mein Gott;

des Lebens, das du mir geschenkt hast.

Wie wunderbar sind Deine Pläne und Wege mit mir.

Ich danke Dir für die Menschen, die Du zu mir geführt hast.

Du hast den Rhythmus von Arbeit und Ruhe geschaffen,
fassen und lassen, einatmen und ausatmen.

Endlich, HERR, lasse ich alles Sorgen und Planen ruhen.

Endlich entdecke ich, wie unendlich gut Du für mich sorgst.

REINHARD ELLSEL

Briefmarken für einen guten Zweck

Mit dem Sammeln von Briefmarken können Sie der Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen (MPS) e.V. helfen. Diese unterstützt Kinder, die an einer schweren unheilbaren Stoffwechselstörung erkrankt sind und meist nicht das Erwachsenenalter erreichen, und deren Familien. Die Hilfe erfolgt in Form von Beratung, Seelsorge, praktischen Hilfestellungen sowie Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit, Interessenvertretung und durch Förderung der Forschung.

Verwendung finden alle Briefmarken, auch einfache Marken. Ganz egal, ob die Briefmarken noch aufgeklebt oder bereits abgelöst sind. Die Marken werden an einen Händler als sogenannte Kilo- oder Missionsware verkauft.

Die Briefmarken können Sie im Pfarrbüro Oppau abgeben. Sie werden von dort weitergeleitet. Sollten Sie noch Fragen dazu haben, können Sie mich gerne anrufen. Tel. 06203/430 88 68 Norbert Büttner

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung

Brot für die Welt

Die Prot. Kirchengemeinde LU-Edigheim bedankt sich ganz herzlich für die eingegangenen Spenden bei der 55. Aktion Brot für die Welt. Wir freuen uns, dass wir dank Ihrer Zuwendungen 7748,30 € an Brot für die Welt weiterleiten konnten. gl

Gottesdienste mit der Band „Blue Horizont“

Gitarre: Christian Koller, Udo Wittemann
Klavier: Phillip von Villiez
Gesang: Michaela Schreiner

Samstag, 26. Juli 2014, 18 Uhr
Samstag, 25. Oktober 2014, 18 Uhr
Protestantische Kirche Edigheim

MONATSSPRUCH
AUGUST 2014

Singt dem Herrn,
alle Länder der Erde!
Verkündet
sein Heil
von Tag zu Tag!
Verkündet

1. CHRONIK 16,23



**Turm33_Cafédrale: Citykirchenarbeit und
italienisches Restaurant Im Lutherturm unter einem Dach!**

www.turm33.de

Maxstraße 33

Im Lutherturm am wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie die Kircheneintrittsstelle, Info- & Servicestelle, Programm und Projekte und das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“. Es freuen sich auf Sie: Barbara Schipper, Bärbel Bähr-Kruljac und Familie Montana.

Ihre Ansprechpartnerinnen: Pfarrerin Barbara Schipper ☎ 0621/591 29 78

E-Mail: barbara.schipper@evkirchepfalz.de

Di. u. Fr. 17 - 18 Uhr, Mi. 12 - 15 Uhr und nach Vereinbarung

Bärbel Bähr-Kruljac, Religionspädagogin

☎ 0621/65 82 07 21

E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“ lädt ein: www.latorredaangelo.de

Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:30 und 17 bis 22:30 Uhr

Geeignet für Feiern aller Art!

Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

Gesprächsabende der Ev. Akademikerschaft

Gäste sind herzlich willkommen

jeweils 18 Uhr

Mo. 2.6. „Gerechtigkeit“ in den Zielen von attac Lydia Faus, Speyer

Themenjahr „Reformation. Macht. Politik“ – Runde Tische auf dem

Lutherplatz – Diskussionen mit Politikern, Kirchenmensen und

Ehrenamtlichen

jeweils 19:30 Uhr

Mi. 4.6. „Asyl- und Flüchtlingspolitik“

Mo. 7.7. „Subsidiarität“ (Unterstützung) Es geht um die Beziehung zwischen Staat und Wohlfahrtsverbänden oder Hilfsorganisationen.

Kunst fürs Leben – Kunstwerke als Inspiration – Für Frauen

Do. 5.6. und Do. 26.6.

jeweils 18:00 bis 20:30 Uhr

Kreative Auseinandersetzung mit Kunst. Vor- und Nachgespräch mit Imbiss im Turm33. Besuch der Sonderausstellung im Hack-Museum.

Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

15 €, bzw. 10 € für Eintritt und Imbiss

Herzliche Einladung! – Unterbrechung des Alltags – Treffen am Bibelgärtchen

Mi. 25.06. 17:00 Uhr: Im hackgARTen am Klüberplatz „Würze geben“

Zum Stadtfest:

Sa. 12.7. Stand in der Fußgängerzone: „Grün gegen Grau“ Saatkugel-Aktion

So. 13.7. 11:30 Uhr auf dem Lutherplatz: Gottesdienst mit Taufen

Mit der Jazzcombo des Landesjugendorchesters Rheinland-Pfalz

Kultursommer – Open-Air-Konzerte auf dem Lutherplatz

Sa. 29.6. 19:30 Uhr Bolero trifft canzone...

Fr. 11.7. 20 Uhr Jazz attack

Fr. 25.7. 20 Uhr Kicks'n sticks

Sa. 16.8. 19 Uhr Bigband Hassloch

Feierabend Ma(h)l anders: Zur Ruhe kommen...

jeweils 19 Uhr

mit Kunstwerken und schöner Musik

anschließend: Nudel satt plus 1 Getränk für 7,50 €

Di. 15.7. „Begegnungen mit Engeln“

mit Doris Wereszko und Monika Stay

Di. 26.8. „Zeit und Ewigkeit“

mit Pfarrer Theo Müller und Ria Pelikan

Konzerte in der Melanchthonkirche

jeweils 20 Uhr

Fr. 19.7. L'amour et amore

mit Nathalie Stadler und Anette Schwarz

Mi. 23.7. Orientalischer Ohrenschaus mit der orientalischen Musikakademie

Mannheim

Eintritt 6 €

Ausführliches Programm im Gemeindebüro*Frauen - Feier - Abend***Der Arbeitskreis Frauen im Dekanat LU lädt herzlich ein:**

Wann: 10. Juli 2014 von 18:00 – 20:30 Uhr

Wo: Protestantisches Gemeindehaus Edigheim, Badgasse 19

Was: Mit viel Musik und einem Agapemahl wollen wir
den Feierabend genießen

Wieviel: Kostenbeitrag 5,- €

Genauere Informationen erhalten Sie in Ihrer persönlichen Einladung und über
Ihr Pfarramt.*Wir sehen uns!*

Constanze Bruhn Tel: 0621/56 07 73 84 E-Mail: vjcz.bruhn@gmx.de.

**Ferien-Freizeiten der evangelischen Jugend**

Ferienspiele für Jugendliche von 11 bis 13 Jahren: 28. Juli bis 9. September 2014

Kinderferienspielaktion für Kinder von 7 bis 10 Jahren: 4. bis 9. September 2014

Kontakt, Info, Anmeldung:

Prot. Stadtjugendpfarramt, Ludwig-Börne-Straße 2

67061 Ludwigshafen, Telefon: 0621/658 20 70, E-Mail: ejl@ejl.de

**Am 30. November
in Ihrer Kirche:**

2014 | Wahlen zum
Presbyterium
Evangelische Kirche
der Pfalz

Wir sind bemüht, alle Veranstaltungen und Daten genau anzugeben.
Trotzdem ergeben sich manchmal Änderungen. Schauen Sie auch
in die Schaukästen, in die Homepages (www.ekilu.de oder www.ekilu-nord.de)
oder in "Die Rheinpfalz". Die Redaktion

Impressum Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.
Herausgeber: Die Protestantischen Kirchengemeinden
Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, Tel. 66 10 91 und
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, Tel. 65 25 09.
Redaktion: Pfarrer Stephan T. Müller (stm), Pfarrerin Susanne Seinsoth (sus), Pfarrerin Birgit
Kiefer (bk), Christel Henschel (che), Dr. Ursula Hollborn (uh), Gert Langkafel (gl), Ulrike
Minor (um), Uwe Weil (uw), Cornélia Wüst (cw). Layout: Erdmann Hollborn.
Auflage: 4750 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.
Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern, bitten jedoch um
Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

Taufen

13.04. Louis Christopher Rauch

**Trauungen**

26.04. Markus Theilmann und Daniela, geb. Oeffler

**Beerdigungen**

31.01. Wanda Zootzmann, geb. Grimm, 76 Jahre

05.02. Elisabeth Winter, geb. Burmeister, 87 Jahre

07.02. Pauline Kreis, geb. Neu, 94 Jahre

19.02. Anna Magdalena Lenz, geb. Schnepf, 88 Jahre

20.02. Gerd Heusel, 76 Jahre

19.02. Herbert Weber, 83 Jahre

26.02. Hannelore Fritzsche, geb. Martens, 82 Jahre

27.02. Elsbeth Magdalene Raquet, geb. Beringer, 80 Jahre

13.03. Rainer Emil Friedrich Weigel, 57 Jahre

13.03. Hans Jürgen Berg, 70 Jahre

14.03. Klaus Werner Berg, 70 Jahre

17.03. Katharina Juna Vogt, „Sternenkind“

17.03. Elisabeth Clemens,
geb. Ballmann, 93 Jahre

11.04. Rosa Strickler, geb. Raffel, 88 Jahre

17.04. Anneliese Frey, geb. Grundstein, 87 Jahre

22.04. Lilli Saßmannshausen, geb. Heiden, 78 Jahre



Trauern zu können ist eine Gabe.

Lass dir das Recht auf deine

Trauer nicht nehmen.

Vielleicht macht dich nichts

so menschlich wie deine Trauer.

Ulrich Schaffer

Einladung zum Trauercafé

Sonntag, 1. Juni 2014, 16:30 bis 18:00 Uhr

Gemeindehaus Edigheim, Badgasse 19

Rat und Hilfe

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45

Tel. 55 00 30

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen / Rhein, Rohrlachstr. 72

Tel. 63 51 90

Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1, Schwester Stefanie Fentz

Tel. 66 37 77

Haus der Diakonie

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 -19

Tel. 52 04 40

Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19

Tel. 68 55 62 70

TelefonSeelsorge (freecall, anonym)

Tel. 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

"Trauercafe Leuchtturm", Salzburger Str. 14

Tel. 572 50 47

Taufen

- 16.02. Lena Nadine Sagolla
 30.03. Alice Scheuermann
 30.03. Zoe Scheuermann
 20.04. Lea Sophie Wilhelm

**Keine Trauungen****Beerdigungen**

- 14.02. Ernst Weber, 62 Jahre
 19.02. Peter Kurt Winterkorn, 71 Jahre
 20.02. Karl-Heinz Dörr, 86 Jahre
 07.03. Wolfgang Schenk, 81 Jahre
 13.03. Selma Kemmerle, geb. Schnepfer, 83 Jahre
 14.03. Erika Jakob, geb. Butz, 87 Jahre
 26.03. Karoline Nutz, geb. Hellmann, 95 Jahre
 26.03. Eleonora Mergenthaler, geb. Thomas, 82 Jahre
 02.04. Gerda Katharina Schweder, geb. Ley, 92 Jahre
 24.04. Gisela Röth, geb. Wiewecke, 77 Jahre
 30.04. Mirka Fuchs, „Sternenkind“

**TelefonSeelsorge Rhein-Neckar: „Aus Worten können Wege werden“****Informationsabend zum neuen Ausbildungskurs**

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Rhein-Neckar ist ein Gesprächs- und Seelsorgeangebot für alle Menschen in Lebenskrisen und belastenden Situationen. Sie ist gebührenfrei erreichbar unter den bundeseinheitlichen Rufnummern 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222 – anonym und rund um die Uhr – oder als TelefonSeelsorge im Internet über Chat- bzw. Mail-Beratung. Den Dienst am Telefon bei der TelefonSeelsorge Rhein-Neckar mit Sitz in Mannheim ermöglichen zurzeit ca. 145 gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir suchen für die Ende September beginnende Ausbildungsgruppe – voraussichtlicher Beginn: Dienstag, 23. September – Männer und Frauen, die Freude an einer anderthalbjährigen Ausbildung mit wöchentlichen Treffen (insgesamt ca. 150 Stunden) haben und danach als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Dienst am Telefon machen. Der Informationsabend bietet Orientierung über Möglichkeiten und Bedingungen der Ausbildung.

Informationsabend der Ökumenischen Fachstelle für Seelsorge und Beratung Mannheim **am Dienstag, 24. Juni 2014**, 18 Uhr, in sanctclara Mannheim, B5,19 mit Dr. Michael Lipps, Pfarrer, Leiter der Telefonseelsorge Rhein-Neckar und Christa Kähler, Pädagogische Mitarbeiterin

Infos unter christa.kaehler@telefonseelsorge.de oder lipps@telefonseelsorge.de



„Suppenküchenmonat“ in Edigheim

Die Edigheimer Kirchengemeinde ist vom 1. bis 26. September 2014 (jeweils montags bis freitags) für den Dienst in der Suppenküche eingeteilt (Die Suppe wird gekocht geliefert!).

Wir suchen Frauen und Männer, die unser Team unterstützen könnten.

Wir bilden Fahrgemeinschaften und sind von ca. 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr im Einsatz.

Näheres erfahren Sie bei

Margit Kuppelmaier: Tel. 66 46 81

oder im Pfarrbüro Tel. 66 10 91

Die Protestantische Kirche Pfullingen lädt ein zur Reise:

Auf Spuren des Apostel Paulus

31. Oktober bis 7. November 2014

Information und Anmeldung:

Prot. Kirche Pfullingen Tel. 66 12 55

Wer war Paulus? – Vortragsreihe

Jeweils Montag, 19 Uhr

2. Juni 2014

Gemeindehaus Edigheim, Badgasse 19
„Die religiöse Umwelt des Paulus“

7. Juli 2014

Gemeindezentrum Pfullingen
Brüsseler Ring 59
„Das Judentum des Paulus“

28. Juli 2014

Gemeindezentrum Pfullingen
Brüsseler Ring 59
„Das Leben des Paulus“

Pfullingen

Gemeindebüro, Brüsseler Ring 59

Mo. Di. Do. und Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

Mi. 13:00 – 16:00 Uhr

Tel. 66 12 55

Fax 66 12 70

E-Mail:

Pfarramt.Pfullingen@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91

BIC: LUHSDE6AXXX

Stichwort: KG Pfullingen

Pfarrer Frank Wolf

Tel. 66 12 55

Frank.Wolf@evkirchepfalz.de

– Termine nach Vereinbarung –

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD)

für die Region Nord, s. S. 43

Vorsitzender des Presbyteriums:

Karl-Heinz Dübön Tel. 66 21 60

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfr. Frank Wolf Tel. 66 12 55

Förderverein Prot. Gemeindezentrum

Vorsitzende: Monika Brom Tel. 66 53 97

Prot. Regenbogenkindergarten,

Brüsseler Ring 57

Leiterin: Retha Ackermann

Tel. 66 28 31

Fax 669 47 70

kiga.regenbogen.Pfullingen@evkirchepfalz.de

Prot. Gemeindezentrum, Brüsseler Ring 55

Evangelischer Krankenpflegeverein

Edigheim/Pfullingen

Rosemarie Hackländer

Tel. 66 24 28



Edigheim

Gemeindebüro, Oppauer Str. 60

Mo. Di. Mi. und Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Tel. 66 10 91 Fax 629 62 75

E-Mail:

pfarramt.lu.edigheim.1@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44

BIC: LUHSDE6AXXX

Stichwort: KG Edigheim

Pfarrer Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

Für die Region Nord: **Pfarrerin Birgit Kiefer** Tel. 0157/79479287

– Termine nach Vereinbarung –

Oppau

Gemeindebüro, Kirchenstraße 3

Mo. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Tel. 65 25 09 Fax 657 03 04

E-Mail:

pfarramt.lu.oppau.1@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1243 03

BIC: LUHSDE6AXXX

Stichwort: KG Oppau

Pfarrerin Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD): Gemeinmediakonin Angelika Glatz

E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de Tel. 668 67 95

Vorsitzender des Presbyteriums:

Thomas Schmitt Tel. 66 39 55

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfr. Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

Prot. Kirchbauverein Edigheim, e.V.

Vorsitzender: Gert Langkafel Tel. 66 13 33

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Vors.: Dr. Helmut Seifert Tel. 629 69 60

Louise-Scheppler-Kindergarten,

Kranichstr. 15 Leiterin: Annette Berkel

scheppler-kiga@web.de Tel./Fax 66 59 55

Förderverein

“Louise-Scheppler-Kindergarten”

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch,

Tel. 66 83 07

Kirchendienst: Elke Urban Tel. 66 70 72

Gemeindehaus, Badgasse 19 Tel. 66 80 86

Evangelischer Krankenpflegeverein

Edigheim/Pfingstweide

Vorsitzende: Margita Kneibert Tel. 66 15 23

Vorsitzender des Presbyteriums:

Wolfgang Noreiks Tel. 65 33 66

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:

Pfrin. Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

Runder Tisch der Protestantischen

Kirchengemeinde in LU-Oppau, e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch Tel. 65 16 54

Oberlin-Kindertagesstätte, Kirchenstr. 3

Leitung: Xhylferie Podrimja-Bleimbrunner

Tel. 657 91 17

kita.oberlin.oppau@evkirchepfalz.de

Förderverein des

Oberlin-Kindergartens

Vorsitzender: Björn Süntzenich

Tel. 635 43 44

Kirchendienst: Karl-Heinz Meister

Tel. 06233/6 23 59

Evangelischer Krankenpflegeverein

Oppau

Vorsitzende: Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52



Protestantischer Kirchenbezirk LU

REFORMATION.
MACHT.POLITIK.

Kanzelreden und Gottesdienste zum Themenschwerpunkt 2014

- So. 15.6. 10 Uhr Friedenskirche, Friesenheim Leuschnerstr.56
Kanzelrede Heinrich Jöckel (CDU - Stadtrat LU)
- So. 15.6. 17:30 Uhr Prot. Jugendkirche, Süd Ludwig-Börne-Str.2
„Partei ergreifen“ (Zur Einführung des neuen GPD-Konzeptes)
- Mi. 18.6. 15 Uhr St.Hedwig, Gartenstadt Brandenburger Str. 1
„Nur mal schnell die Welt retten“ (Dekanats-Konfi-Tag)
- So. 6.7. 10:30 Uhr Apostelkirche, Hemshof Rohrlachstr. 70
Kanzelrede Hans-Uwe Daumann (B90/Die Grünen – Stadtrat LU)
- So. 13.7. 10:30 Uhr Markuskirche, Oggersheim Schillerstr. 12
Kanzelrede Doris Barnett (SPD Bundestag)
- So. 13.7. 11:30 Uhr Lutherplatz, Mitte Maxstr.33
„Wir übernehmen Verantwortung“ (Gottesdienst zum Stadtfest)
- So. 27.7. 10 Uhr Melancthonkirche, Mitte Maxstr. 36
Kanzelrede Christoph Heller (CDU, Ortsvorsteher Südliche Innenstadt)

Das ausführliche Programm gibt es im Gemeindebüro
und zum Herunterladen auf der Homepage des Kirchenbezirks
www.ekilu.de